

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zehnanstraße 33.
Besitzer: Redacteur Fr. Götze.
Verantwortlicher Redacteur
Herrmann von 11-12 Uhr
Samstag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Adress für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls Kirche, Zimmer 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Antsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 338.

Donnerstag den 4. December.

1873.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur theologischen Candidatenprüfung betr.
Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gelassen sind, sich vor Eintritt der Osterferien 1874 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweissung auf §. 9 des Prüfungs-Regulativs veranlaßt, ihre Anmeldegeluche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum 3. Januar 1874 in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection alhier (Postgebäude) abzugeben bez. portofrei einzuliefern.
Leipzig, am 2. December 1873.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
a. Burgsdorff. b. Schulze.

Bekanntmachung.

Im Hofe der hiesigen Gasanstalt sollen
Donnerstag den 11. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
ungefähr 950 Centner altes Gußeisen und
180 Schmelzbleche,
und zwar jede Partie besonders, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter
den Bedingungen, öffentlich versteigert werden.
Die Bedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen, bez. gegen Erliegung
der Copialien daselbst in Abschrift zu erhalten.
Leipzig, den 29. November 1873. Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Nachdem
der Kaufmann Herr Arthur Döfster (Firma: Hoffmann, Döfster & Co.),
Petersstraße Nr. 41,
zum Cassirer der Armenanstalt erwählt worden ist und dieses Amt heute übernommen hat, so
wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Leipzig, den 2. December 1873. Das Armendirectorium.
Schleißner. Dentschel.

Das Fest der Oesterreicher.

Leipzig, 3. December. Die in Leipzig auf-
geführten Oesterreicher veranstalteten am gestrigen
Abend im Kaiserhof der Centralhalle aus Anlaß
der 25-jährigen Jubelfeier des Regie-
rungs-Antrittes des Kaisers Franz
Josef I. ein solennes Bankett. Das Fest-
mahl lag in den Händen des in großer
Ehrensache mit dem dritten Ordensband erschienenen
kaiserlichen Generalconsuls Ritter von Gruner.
Unter den geladenen Ehrenvätern hielten wir
den Generalleutnant Reichhoff von Holderberg,
den Kreisdirector von Burgsdorff und noch andere
blühende Persönlichkeiten. Von dem Bürger-
meister Dr. Koch war aus Dresden eine Zuschrift
eingegangen, worin Verleide mit Rücksicht auf
seine dortige parlamentarische Thätigkeit be-
kannnt, dem Fest nicht betheiligen zu können.
Das Festloc war in entsprechender Weise ge-
schmückt und es machte namentlich ein von Bier-
schützen aller Art hergestellter Aufbau, in dessen
Mitte sich die Wappentafel des kaiserlichen
Jubiläums befand, einen recht günstigen Eindruck.

in Gold verwandelt haben wird, dann wird, dafern
sich Oesterreich der Segnungen eines fünf-
undzwanzigjährigen Friedens erfreut, Kaiser Franz
Joseph gewiß ein recht glücklicher Monarch sein.
Hoch ein großes, glückliches, einiges
Oesterreich, hoch sein glücklicher Regent,
der Jubellaiser Franz Joseph I.
Die Veranstaltung stimmte mit lauter Be-
geisterung in diesen Tönen ein und es schloß sich
hieran der Gesang eines Festliedes nach der Mel-
odie „Gott erhalte Franz den Kaiser“. Es er-
hob sich hierauf Herr Generalconsul von Gruner,
um der Versammlung die Antwort mitzutheilen,
welche der Vorstand der Cabinetkanzlei des
Kaisers an die in Leipzig lebenden Oesterreicher
auf deren überlieferte Glückwünsche telegraphisch
ertheilt hatte. Derselbe lautete: „Seine Majestät
der Kaiser haben die von den in Leipzig wohnen-
den Oesterreichern unterbreiteten Glückwünsche
huldreich entgegen zu nehmen und mich aller-
gnädigst zu beauftragen geruht, Ew. Hochwohl-
gebornen zu erlauben, den Einsendern hierfür den
anerkennden Dank Seiner Majestät in ent-
sprechender Weise auszusprechen.“
Der nächste und letzte Toastspruch wurde von
Herrn Postsecretar Dietel auf Se. Majestät
König Albert von Sachsen ausgebracht.
Die festliche Stimmung der Anwesenden fand
noch reichliche Vermehrung durch die künstlerischen
Vorträge, mit welchen zwei an der Festtafel
theilnehmende Mitglieder des hiesigen Stadt-
theaters, Fräulein Steinhauser und Herr Mittel,
Herr Musikdirector Wolf und noch ein Säng-
er, dessen Name und unbekannt geblieben,
überaus glücklich. Alle diese Vorträge wurden für-
nehmlich applaudirt, erst in sehr vorgerückter Stunde
erreichte das Festbankett sein Ende.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 3. December. Die Adresse Ihrer
Majestät der Deutschen Kaiserin nach Ber-
lin ist in Dresden am Montag Abend 7/7 Uhr
erfolgt. Ihre Majestäten der König und die
Königin, sowie Ihre Königl. Hoheiten der
Prinz und die Frau Prinzessin Georg geleiteten
Allerhöchstdieselbe wiederum zum Leipziger Bahn-
hofe, woselbst die durchlauchtigsten Herrschaften
Sich in der herzlichsten Weise nochmals verab-
schieden.
Leipzig, 3. December. Im vorigen Monat
haben das hiesige Bürgerrecht 84 Personen
— nämlich 45 Inländer, 35 sonstige Reichsange-
hörige (von denen 30 und zwar 18 Preußen, 1
Bayer, 1 Weimarer, 1 Oldenburger, 1 Mei-
ninger, 1 Gothener, 1 Altenburger, 2 Anhaltiner,
1 Reuze j. L., 1 Schwarzburg-Rudolstädter, 1
Schwarzburg-Sondershäuser und 1 Albeder,
gleichzeitig das sächsische Unterthanenrecht erlangt,
und 4 Ausländer, 3 Oesterreicher und 1
Rumänier — gewonnen und zwar:
1 Advocat und Notar (Inl.), 1 Architekt (Inl.),
1 Bäcker (Preuße), 1 Buchbinder (Inl.),
1 Buchhandlungsprocurist (Inl.), 1 Drechsler
(Inl.) 1 Friseur (Inl.), 1 General-Agent einer
Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft (Inl.),
1 dergl. einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
(Preuße), 1 Geschäftsführer einer Restauration
(Inl.), der Gesangslehrer an der Thomasschule
(Inl.), 1 Handlungs-Agent (Preuße), 1 Hand-
lungsbuchhalter (Inl.), 2 Handlungsprocuristen

(1 Weimarerer und 1 Rumänier), 8 Haus-
besitzer (5 Inl. und 3 Preußen), 1 Inhaber
eines Dand-, Garn- und Zwirngeschäfts (Inl.),
1 dergl. eines Schuhwaarengeschäfts (Preuße),
1 dergl. eines Wäschgeschäfts (Inl.), 10 Kauf-
leute (5 Inl., 2 Oesterreicher, 1 Weimarerer,
1 Reuze j. L. und 1 Albeder), 3 Klempner
(1 Inl., 1 Preuße und 1 Anhaltiner), 1 Kohlen-
händler (Preuße), 1 Landbesitzerhändler
(Preuße), 5 Lehrer an hiesigen Bürger- und
Bezirksschulen (Inl.), 1 Wohnhafter (Gothener),
1 Oberlehrer an der Thomasschule, 1 dergl. an
der Nicolai-, 2 dergl. an der Real- und 1 dgl.
an der I. Bürgerschule (sämmlich Inl.), 1
Rechtsprocurist (Preuße), 1 Photograph (Inl.),
2 Polizeiamts-Registratoren (Inl.), 1 Kgl. Kgl.
(Inl.), 1 Regulatiergehäusmacher und Tischler
(Preuße), 5 Restaurateure (4 Preußen und 1
Altenburger), 1 Holzproductenhändler (Preuße),
4 Schneider (1 Oesterreicher, 1 Bayer, 1 Olden-
burger und 1 Anhaltiner), 6 Schuhmacher (4
Inl. und 2 Preußen), 1 Schuhwaarenhändler
(Inl.), 1 Seifenhändler (Inl.), 1 Stein-
druckerbesitzer (Inl.), 1 Tapezierer und Deco-
rateur (Preuße), 2 Tischler (1 Weimarerer und
1 Schwarzburg-Sondershäuser), 2 Victualienhändler
(Inl.), 1 Wäschfabrikant und Victualienhändler
(Preuße) und 1 Zeitungs-Expediter (Schwarz-
burg-Rudolstädter).

Außerdem haben 102 Personen — und zwar
60 Inländer, 41 sonstige Reichsangehörige und
1 Ausländer — um Ertheilung des hiesigen
Bürger- und bez. Unterthanenrechts nachgesucht
und 188 Personen — nämlich 90 Inländer, 97
sonstige Reichsangehörige und 1 Ausländer (Schwei-
zer) — sind unter die Schutzverwandten auf-
genommen worden. Hierbei werden die in das
Grund- und Hypothekbuch eingetragenen hiesigen
Haus- und Grundstücksbesitzer, die das hiesige
Bürgerrecht noch nicht erlangt haben, in ihrem
Interesse wiederholt darauf aufmerksam gemacht,
daß sie nach Anleitung der Bestimmung in §. 43
der noch gültigen allgemeinen Städte-Ordnung
für das Königreich Sachsen verpflichtet sind, so-
fort nach der erfolgten Bescheinigung um Er-
theilung des hiesigen Bürgerrechts mündlich oder
schriftlich bei der Bürger-Registratur, Reichsstraße
Nr. 58, unter Vorlegung der erforderlichen Aus-
weisepapiere über Geburt, Ortsangehörigkeit und
Führung bez. über geleistete Militärpflicht, sowie
über die bewirte Anmeldung im Einwohner- oder
Freunden-Bureau des Polizeiamtes nachzusuchen,
widrigenfalls aber sich einer Strafanzeige, „nam-
lich binnen acht Tagen bei 5 Thlr. Strafe
das Bürgerrecht zu gewinnen“, zu erwehren haben.
— Der verewigte König Johann hat in
seinem Testamente d. d. 7. Juli 1855
die Summe von 2500 Thlr. „zu beliebigen wohlf-
thätigen Zwecken“ mit der Anordnung legirt,
daß von dieser Summe ein Theil katholischen
frommen Stiftungen zugewendet werde. Vom
Ministerium des Innl. Hauses ist nun unter
Verfertigung rechtswidriger Abschrift dem Stadt-
rath eröffnet worden, daß nach der von Sr. Maj.
dem Könige Albert getroffenen Bestimmung von
dem verewigten Könige 1500 Thlr. dem Stadt-
rath von Dresden zu wohlthätigen Zwecken zur
Verfügung gestellt werden sollen, und daß dem-
gemäß Anweisung erfolgt sei. Der Rath hat
daneben beschloffen, das Capital auf alle Zeiten
hinzu anzulegen und dessen Zinsen alljährlich
am 12. December, als dem Geburtstage des ver-
ewigten Königs Johann, an verschämte würdige
Arme der Stadt, ohne Unterscheid der Confession,
zur Vertheilung zu bringen. — Der am 13. Nov.
verewigte Bürger- und Hofbesitzer Paulier
„Stadt Daupin“ in Neustadt-Dresden hat
in seinem Testamente „den Armen in Neustadt-
Dresden“ die Summe von 1000 Thlr. mit der
Bestimmung ausgelegt, „daß die jedesmaligen
Armenvorsteher von Neustadt-Dresden die Zinsen
dieses Capitals alljährlich am Weihnachtsfesten-
abende an fünf von ihnen zu bestimmende ver-
schämte Arme, welche durch Rechtschaffenheit sich
auszeichnen, zu gleichen Theilen auszahlen sollen.“
— Am Sonntag Nachmittag hat in Dres-
den ein achtbarer, im hohen Alter stehender
Bürger auf dem Trinitatischhofe zu Füßen
des Grabes seiner vor vielen Jahren beerdigten
Gefrau an einem Grabkreuze sich erkent.
Der Mann war in der letzten Zeit körperlich
gedrückt und in Folge dessen tiefstimmig geworden.
— Vor einigen Tagen haben sich drei Real-
schüler aus Döbeln aus dem Staube gemacht,
um auf die See zu gehen; dem Hamburg aus
haben die jungen Abenteurer noch an ihre Eltern
geschrieben; die zu ihrer Wiedererlangung ange-
stellten Recherchen sind bis jetzt ohne Erfolg
geblieben.
— Am 1. December Nachmittag wurden im
Gasthof zu Gumbach bei Wildbrunn, wohn
dieselben Tags vorher in einer feinen Equipage
angefahren gekommen und von wo sie das Ge-
schirr fortgeschickt und wo sie übernachtet hatten,

ein Mann und eine Frau todt aufgefunden.
Da unter den Effecten des Mannes sich eine
größere Quantität Cyanalium vorfand, haben
Beide sich wahrscheinlich durch solches vergiftet.
Nach Ausweis der vorhandenen Papiere ist es
ein am 2. November in Dresden erst getrautes
junges Ehepaar, ein Kaufmann E. von 24 Jahren
und seine Frau von 23 Jahren, welche auf diese
Weise den Tod gesucht haben. Die Frau muß
ihrer baldigen Entbindung entgegen gesehen haben.
* Sorna, 1. December. In den letzten Näch-
ten fanden in der Umgegend mehrere Feuers-
brünste statt. Dem Bernehmen nach ist ein
34 Schock haltender Hafermeis des Ostsächsischen
Leubert in Byhra im Berth von etwa
100 Thlr. abgebrannt und dann wurde in der
Nacht vom Sonntag zum Montag die Scheune
des Gasthofes „Stadt Altenburg“ in Postwitz,
welche mit vielen Borräthen angefüllt war, durch
Feuer zerstört. Man vermutet in beiden Fällen
böswillige Brandstiftung.

Allen Kranken Kraft und Gesund- heit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Ge-
brauch der delicates Revalescière du Barry allmählich
wieder hergestellt und viele Kräfte und Hospitäler die
Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die
Kraft dieser köstlichen Heilmittel bezweifeln, und können
wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne
Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt:
Nagen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Nieren-,
Schleimhaut-, Nerven-, Blasen- und Harnleiden, Tubercu-
lose, Schwindel, Rheuma, Husten, Unverdaulichkeit,
Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Ge-
müthsleid, Wasserleiden, Fieber, Schwindel, Blutauf-
reigen, Ohnmacht, Uebelkeit und Erbrechen selbst
während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie,
Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Blindheit. —
Kostlos auf 30,000 Certificationen über Genesungen, die
aller Medicin widerstanden:
Certificat Nr. 75,812.

Dankbuch bei Dresden, 10. Mai 1873.
Ihre Revalescière hat meine Frau von Magenbesch-
werden und Unverdaulichkeit vollkommen hergestellt.
Mit Hochachtung
(gg.) E. Bräuner, Oberförster a. D.
Certificat Nr. 75,877.
559 Altmühlstraße, Wien.
28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière
allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur
hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder ge-
wirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heil-
mittel die zweite Offenbarung für die leidende
Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat
mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luf-
tröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Bruststren-
gung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getroht.
Diese Wundergabe der Natur verdient jenseit das höchste
Lob und kann der leidenden Menschheit bestens ange-
rathen werden.
Morian Köllner,
I. L. Militärverwalter in Pension.

Nachsehen als Fleisch, exportirt die Revalescière bei
Genesungen und Kindern 60 Mal ihren Preis in
anderen Mitteln und Opium.

In Apotheken den 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund
36 Sgr., 2 Pfund 72 Sgr., 3 Pfund 108 Sgr., 4 Pfund
144 Sgr., 5 Pfund 180 Sgr., 6 Pfund 216 Sgr., 7 Pfund
252 Sgr., 8 Pfund 288 Sgr., 9 Pfund 324 Sgr., 10 Pfund
360 Sgr. — Revalescière Bismuth: 1/2 Pfund 18 Sgr.,
1 Pfund 36 Sgr., 2 Pfund 72 Sgr., 3 Pfund 108 Sgr.,
4 Pfund 144 Sgr., 5 Pfund 180 Sgr., 6 Pfund 216 Sgr.,
7 Pfund 252 Sgr., 8 Pfund 288 Sgr., 9 Pfund 324 Sgr.,
10 Pfund 360 Sgr. — Revalescière Choco-
lade in Pulver für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel
36 Sgr., 48 Löffel 72 Sgr., 37 Sgr., 120 Löffel
180 Sgr., 288 Löffel 376 Sgr., 576 Löffel 756 Sgr.,
1152 Löffel 1512 Sgr.; in Tabletten für 12 Löffel 18 Sgr.,
24 Löffel 36 Sgr., 48 Löffel 72 Sgr., 37 Sgr.,
120 Löffel 180 Sgr., 288 Löffel 376 Sgr., 576 Löffel 756 Sgr.,
1152 Löffel 1512 Sgr. — In Leipzig durch H. Barry & Comp.
in Berlin, 175 Friedrichstraße, und in allen Städten
bei guten Apothekern, Droguen- Specerei- und
Delicatessenhändlern.
Leipzig: Theod. Pätzmann, Poststrasse, Engel-
länder, Johannis- und Marien-Apothek.

Tageskalendar.

Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 6
Telegraphen-Station: Haupt-Unterstrassen gebäude.
Landwirthschaftliches Bureau: Hauptstrasse 17, offen 9-12 Uhr.
Organische Bibliothek:
Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.
Städtisches Rathhaus. Expeditionzeit: Jeden Wochen-
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die von 2. bis
8. März 1873 verfallenen Papiere, deren weitere
Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-
wirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Prolongation und Übernahme vom
Donnerstag, für Einlösung und Prolongation von
der Vorwoche.
Städtisches Bureau, öffnet von 10-3 Uhr, gegen
Eintrittsgeld von 5 Sgr.
Der Reichs-Telegraphen-Station, Markt, Kaufhalle,
10-4 Uhr.
Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet
Berlin Kaufhalle. Heute Donnerstag Abend 9 Uhr
Nachschube.